

43. MACAU GRAND PRIX
14. bis 17. November 1996


FORMEL 3

Formel-3-Vereinigung e.V.
Franz-Mecker-Straße 34
D-54834 Bittburg
Telefon 0 65 61 - 33 77
Telefax 0 65 61 - 79 86

Nick Heidfeld souverän: pole position beim Macau-Debüt

Insider hatten es vermutet: Der "Kleine" hat das Zeug, es den "Großen" zu zeigen. Nick Heidfeld, der 19jährige Jüngling aus Mönchengladbach, holte sich bei seinem Debüt in Macau souverän die pole position. Im Opel Dallara des Bittburger Opel Team BSR verwies der jüngste Pilot aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft beim Training zum 43. Macau Grand Prix 28 der weltbesten Formel-3-Piloten auf die Plätze. Heidfeld markierte im 45minütigen Abschlußtraining auf der 6,2 Kilometer langen Stadtpiste eine Rundenzeit von 2:19.082 Minuten. Der amtierende Deutsche Formel-3-Meister Jarno Trulli wird die erste Startreihe zum ersten der beiden 15-Runden-Rennen, aus denen sich das Endergebnis addiert, komplettieren. Der Italiener brachte den Opel Dallara des Opel Team KMS in 2:19.166 Minuten um den Kurs. Trainingsplatz drei ging an den amtierenden Französischen Formel-3-Meister Scheil Ayari/F (2:19.201 Minuten). Mit seiner Glanzeistung in der portugiesischen Kolonie vor den Toren Hongkongs ist Nick Heidfeld in die Fußstapfen eines gewissen Ayrton Senna getreten: Auch der unvergessene Formel-1-Star aus Brasilien holte sich bei seinem Macau-Debüt im Jahr 1983 die pole, um anschließend sogar den Grand Prix zu gewinnen.

Presse: H.-P. Dahlmanna
Telefon 0 24 52 - 2 51 62
Telefax 0 24 52 - 2 51 53

OPEL 

SPARCO
ES-POWER

FISCHER
CNC-TECHNIK

BILSTEIN 

elf 

"Dies hier ist die geilste Strecke die ich kenne. Sie macht mir unglaublich Spaß, obwohl sie eine Menge abverlangt, nach 45 Trainingsminuten ist man schon ganz schön geschafft", gestand Nick Heidfeld, "am Anfang habe ich nicht an die pole position geglaubt und auch in meiner schnellsten Runde hatte ich zwei kleine Fehler - eine fehlerfreie Runde schafft man hier wohl wirklich nicht. Anhand von Videofilmen habe ich mir die Strecke vorher eingeprägt, zudem hat Max mir geholfen, als wir nach dem Donnerstagtraining gemeinsam die Computerdaten analysiert haben. Man hat deutlich gesehen, wo er viel Zeit auf mich gutmacht". "Max" ist Heidfelds Teamkollege Massimiliano Angelelli. Der Formel-3-Routinier kennt den Macau-Kurs im Schlaf, da er 1996 seinen siebten Start in der aufstrebenden Kolonie im südchinesischen Meer absolviert. Jarno Trulli schoß sich zehn Minuten vor Trainingsende ins Aus: "Bis zum Crash hatte ich die pole position. Mir war jedoch klar, daß ich sie bis zum Ende nicht halten würde, wenn ich nicht noch einmal zulegen würde. Der Einschlag in die Mauer geht auf meine Kappe, ich war einfach zu schnell". Dies war wohl auch Andre Couto, der fassungslos vor seinem total zerstörten Monoposto hockte. Ausgerechnet dem Lokalmatador unterlief ein Anfängerfehler. Auf zu kalten Reifen sorgte Couto für einen Trainingsabbruch, als er rückwärts in die Leitplanken krachte. Den Abbruch machte Arnd Meier für seinen mageren 16. Startplatz verantwortlich: "Ich war auf einer Super-Runde, als die Rotphase mich stoppte. Sicherlich wäre es nicht die Bestzeit gewesen, doch die Computer-Aufzeichnungen zeigen, daß die Runde sehr, sehr schnell gewesen wäre". Zu den zahlreichen Unfallopfern auf dem zweifellos schwierigsten Stadtkurs der Welt gehörte auch Rui Aguas/P, der nach knapp 30 Trainingsminuten in die Leitplanken krachte. Das gleiche Schicksal ereilte Tim Verbergt/B, der somit den letzten Startplatz einnehmen muß. "Ich hasse die Strecke nicht, aber lieben tue ich sie auch nicht", kommentierte Steffen Widmann seinen 22. Startplatz.

Für Opel und Spiess-Tuning war das Training zum 96er Formel-3-Weltfinale ein voller Erfolg: Man steht auf den ersten drei Plätzen, gefolgt vom amtierenden Englischen Formel-3-Meister Ralph Firman/GB mit Honda Mugen (Platz vier) und Jamie Davies/GB auf Mitsubishi (Platz fünf).